

Botschaft zum Internationalen Friedenstag, 21. September 2022

21. September 2022



UN-Generalsekretär Guterres: Frieden ist ein hohes und unverzichtbares Ziel, und er ist der einzig gangbare Weg hin zu einer besseren und gerechteren Welt für alle Menschen.

Dennoch scheitern wir an zu vielen Orten und in zu vielen Kontexten darin, dieses Ziel zu erreichen.

Das Motto des diesjährigen Internationalen Friedenstag – „Rassismus beenden, Frieden schaffen“ – soll uns an die vielfältige Art und Weise erinnern, in der Rassismus die Herzen und Köpfe der Menschen vergiftet und den Frieden untergräbt, nach dem wir alle streben.

Rassismus beraubt die Menschen ihrer Rechte und ihrer Würde. Er verschärft Ungleichheiten und schürt Misstrauen. Er treibt einen Keil zwischen die Menschen, und das gerade in einer Zeit, in der wir alle als eine gemeinsame Menschheitsfamilie zusammenfinden sollten, um unsere angeschlagene Welt wieder in Ordnung zu bringen.

Statt einander zu bekämpfen, sollten wir zusammen daran arbeiten, unsere wahren Feinde zu besiegen – Rassismus, Armut, Ungleichheit, Konflikte, die Klimakrise und die COVID-19-Pandemie.

Wir sollten die Strukturen beseitigen, die Rassismus fortbestehen lassen, und überall auf der Welt Menschenrechtsbewegungen stärken.

Ebenso sollten wir niederträchtige Hassparolen mit einer geeinten und



anhaltenden Forderung nach Wahrheit, Verständnis und gegenseitiger Achtung lautstark übertönen.

An diesem wichtigen Tag, an dem 24 Stunden lang Gewaltfreiheit herrschen und die Waffen schweigen sollen, rufen wir alle Menschen erneut auf, mehr zu tun, als nur ihre Waffen niederzulegen.

Wir fordern sie auf, die Bande der Solidarität zu bekräftigen, die uns als Menschen verbinden, und sich unverzüglich daran zu machen, eine bessere, friedlichere Welt zu schaffen.

